

gegeben, daß zunächst in den Dörfen Paderborn und Dönnabrid eine geordnete Dörfenverwaltung wiederhergestellt ist, daran aber Vorschläge wegen einer analogen Regelung in den Dörfen Erier und Julba geknüpft. Welche Stellung die römische Kurie zu dieser Unregung eingenommen hat, darüber ist noch nichts bekannt geworden; wohl aber wird man darauf rechnen dürfen, daß diesem direkten Meinungsaustrausch zwischen den höchsten Trägern der weltlichen und der geistlichen Macht weitere Schritte einer gegenseitigen tatsächlichen Annäherung zur Abmähnung friedlicher Beziehungen zwischen Staat und Kirche folgen werden. (A. Ztg.)

Seibelberg. Aus Anlaß der Feier des X. Abgordnetentages des deutschen Kriegerbundes wird am 2. Pfingstfest (den 6. Juni) Abends Punkt 9 Uhr, eine Beleuchtung des hiesigen Schlosses stattfinden.

(Reichstag) den 30. Mai. Bei der zweiten Lesung der Vorlage über Einführung eines Weintraubenzolls und Erhöhung des Wehholles nimmt der Reichstag den Weintraubenzoll mit 15 M. pro Doppelctr., den Wehholzoll 3 M. pro Doppelctr. an.

31. Mai. Zweite Lesung des Unfallversicherungsgesetzes. Freund verteidigt die fortschrittlichen Anträge auf Erweiterung des Haftpflichtgesetzes. Kleist plaidirt für den Antrag auf Einbeziehung der landwirthschaftlichen Arbeiter, sofern sie bei Maschinen beschäftigt sind. Liebknecht für den sozialdemokratischen Antrag, der die weitgehende Ausdehnung des Gesetzes auf die Gewerbe verlangt, er erklärt: Bismarck hat nicht uns, sondern wir haben ihn. Dieses Gesetz sei ein erster Erfolg der Sozialdemokratie. Geheimrath Pöhlmann erklärt sich gegen den fortschrittlichen Antrag. Lasker ist für Ausdehnung auf die gesammten landwirthschaftlichen Arbeiter und beantragt Ueberweisung des Antrages auf Erweiterung des Haftpflichtgesetzes an eine besondere Kommission. Schorlemmer gegen Ausdehnung auf die Landwirthschaft, ebenso Marquardsen. Bei der Abstimmung werden sämtliche Anträge abgelehnt und § 1 wird unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Zum § 2a beantragt Buhl statt Landesversicherungsanstalt Reichsversicherung zu setzen. Stumm erklärt Namens der Reichspartei, daß sie zwar aus taktischen und prinzipiellen Gründen gegen Landesversicherung seien, aber behufs Zustandekommens des Gesetzes dieselben acceptiren. Richter spricht sich gegen den Paragraphen aus, weil derselbe ein Monopol enthalte.

Die beiden Sozialistenführer Bebel und Liebknecht haben ihre Haftbefehle verkauft und verlassen in den nächsten Tagen Deutschland, um sich in der Schweiz anzusiedeln.

Rußland.

Ein Augenzeuge der Tumulte in Kiew erzählt im „Kiewlanin“ folgende charakteristische Episode: In einer der zertrümmerten Huden stieg das Volk auf eine Hüfte Napoleon's. Jemand machte die Bemerkung, daß dies irgend ein ausländischer Zar sein müsse. Die Menge blieb in Folge dessen unentschlossen stehen; als jedoch aus dem Haufen die Bemerkung fiel, daß ja der ausländische Zar mit unserem Zaren verwandt sein könne, da ließ man die Hüfte unberührt, während im Uebrigen die Bude total demolirt wurde.

Som Orient.

Der „Polit. C.“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Prüfung der Rechnungen über die Militärtransporte im letzten Kriege, sowie über die Wassereinkäufe in Amerika so große Unzukömmlichkeiten zu Tage gefördert hat, daß die Pforte sich veranlaßt sah, eine strenge Untersuchung mit dem Auftrage anzuordnen, es seien die Erhebungen ohne Rücksicht auf die Stellung der betreffenden Persönlichkeiten und mit der größten Rigorosität zu pflegen.

Verschiedenes.

[Die Vorst von derheeme.] Ein Soldat der nach Zwidau gelegten Garnison hat folgenden Brief nach seiner Heimat gelangen lassen: „Zwidau, den 20. April 1881. Jüngstgeliebte Eltern! Die große Vorst, die Ihr mir geschickt habt, ist eine sehr schöne Vorst; hier in Zwidau hantse noch Vorst, aber die Zwidsche Vorst ist noch lange nicht so, wie Eure Vorst. Jüngstgeliebte Eltern, über Eure Vorst hab' ich mich recht gefreut, und wenn ich derheeme wäre, da würde ich jetzt gewiß manchen Happen Vorst essen. Wenn ihr wieder Vorst macht, da schickt mir doch wieder eine Vorst, um die scheinbare Vorstschuppe komm' ich einmal, übrigens is mir doch egegenlich Vorst, ob ich die Vorst hier in Zwidau esse oder derheeme. Euer treuer Sohn.“

(Falsche Ohren) sind jetzt ein neuer Toilettenfabrikations-Gegenstand in Paris. Damen, welche unschöne Ohren zu haben glauben, verdecken diese unter äppigem falschem Haar und befestigen an den natürlichen Ohren die künstlich nachgemachten, welche sie zur Schau tragen! Falsche Haare, falsche Zähne — wohin soll das noch führen? Es bleibt schließlich nur noch — die falsche Zunge.

Neuilly. In der hiesigen Kaltwasserheilanstalt ereignete sich dieser Tage ein drohlicher Vorfall. Eine der Töchter des Eigentümers der Anstalt hörte in der Nacht Geräusch auf dem Hofe; sie steht auf und bemerkt drei Männer, welche über das Gitterthor des Hauses gestiegen und gerade damit beschäftigt waren, den Saal zu erbreden. Das Mädchen hatte den guten Einfall, rasch herunterzulaufen und den Hahn der Douche zu öffnen, so daß die drei Diebe ein Sturzbad auf den Kopf bekamen und tiefend die Flucht ergriffen.

Honig als Präservativ gegen Diphtheritis. Aus Szuro, Sarosjer Komitat in Ungarn, wird berichtet: „In hiesiger Gegend, wo seit einiger Zeit die Diphtheritis stark grassirt und schon viele Kinder derselben zum Opfer fielen, werden in Bauernfamilien, wo die Mittel zur Bezahlung des Arztes und der Apotheke fehlen, bei den ersten Anzeichen der Erkrankung und sogar als Präservativmittel Einreibung mit reinem Bienenhonig an Hals und auf starkes Löschpapier die aufgetrocknener Honig als Umschläge am Halse, mit so gutem Erfolg verwendet, daß in Folge dessen seither in Dörfern, wohin die Berufung eines Arztes wegen der zu großen Entfernung oder wegen Armut der Familie nicht möglich ist, fast keine Kinder mehr an dieser bösen Krankheit sterben, währenddem dieser arge Würgengel der Kinder den Ärzten die meisten der von ihnen behandelten Kleinen hinwegrafft.“

Landesgewerbeausstellung.

Stuttgart den 30. Mai. Seine Majestät der König beehrte heute früh halb 11 Uhr im Königsbau die permanente Kunstgewerbliche Ausstellung, sowie die heute von ein Uhr an dem Publikum zugängliche Portraitausstellung mit einem Besuche. Der letzteren wurde bereits am Samstag Abend ein kurzer Besuch Ihrer Majestät der Königin zu Theil.

Stuttgart den 31. Mai. A. C. S. M. der König letzte heute die Besichtigung der Ausstellung fort. Empfangen vom Präsidenten, Dr. Jul. Jobst und Oberinspektor Senft äußerte S. Maj. sofort den Wunsch, zur Wagen-Ausstellung geführt zu werden, der denn auch unter weiterer Begleitung der Herren Graf v. Tauhenheim und Febr. v. Wöllwarth ein längerer Besuch zu Theil wurde. Darauf kam die projektierte Besichtigung der Schebbauten zur Ausführung, wobei mit der Ausstellung des Gas- und Wasserleitungsgeschäfts Stuttgart begonnen wurde. Dann kamen die Blech- und Kupferwaaren, die Spinger Küche, die Farben-, Birsten- und Pinsel-Fabrikate, die Holzwaaren, die Kassenschranke, die Galanteriewaaren, die Hornknöpfe, die Bügeleisen von Groß in Hall, die Klackner- und Latiererwaaren an die Reihe. Der König zeigte überall das lebhafteste Interesse und unterhielt sich aufs Freundlichste mit den einzelnen Ausstellern. Der nächste Besuch galt den Uhrenfabrikaten, wobei Schramberg und Schwemningen die hervorragendste Rolle spielten.

Auch bei den Stuttgarter Uhrenfabrikanten verweilte der König längere Zeit, ebenso in den interessanten Ausstellungen von E. F. Fein, P. Spindler, Luft und Wollenkopf, bei den Tuttlinger Messerschmieden, den Stuttgarter Gewehr-fabrikanten, den Spinger und Balingen chemischen und Analysen-Waagen. Besonders erfreute zeigte sich der König, daß die Möbelschreinerei auch in den Schebbauten noch so vorzügliche Vertreter aufweist, wobei namentlich der sichere, solide Geschmack von Firmen aus Landstädten, wie der Nagolber und anderer, des Beifalls Sr. Majestät sich erfreute. Große Aufmerksamkeit erfordern die Ausstellungen in chemischen Produkten und Nahrungsmitteln. Ueber den Reichthum, den unsere Ausstellung in dieser Branche der chem. Produkte und Nahrungsmittel entfaltet, sprach sich der König sehr bezeichnend aus, wie sich denn überhaupt unsere Ausstellung vermöge ihrer Manichfaltigkeit und Gediegenheit auf allen Gebieten der vaterländischen Industrie eines stets wachsenden Interesses Sr. Majestät erfreuen darf.

Stuttgart. Wie wir hören, hat Herr Hofjuwelier Föhr den herrlichen Renaissance-schmuck seiner Ausstellung um ca. 3000 M. an einen Engländer verkauft. Auch sonst hört man von einer Anzahl von Verkäufen, namentlich in der Möbelbranche. — Die Ausstellung erfreut sich immer eines über alles Erwarten zahlreichen Besuches (z. B. Sonntag über 11000). An Durst scheint es den Gästen auch nicht zu fehlen, in den ersten 10 Tagen wurden 88000 Liter Bier verkauft. Da die Unternehmung 5 Pfennig pr. Liter Nutzen hat, so macht dies schon eine hübsche Summe aus. An Champagner, der bekanntlich in der Abtheilung für Genußmittel glasweise ausgehakt wird, werden durchschnittlich per Tag 40 Flaschen konsumirt.

Die Ziehung der katholischen Kirchenbau-lotterie hat heute ihren Anfang genommen. Bis halb 11 Uhr waren nur zwei größere Gewinne heraus, nämlich ein Gewinn mit 1000 M. auf Nr. 101417 und einer mit 500 M. auf Nr. 44734. Bis 12 Uhr Mittags wurden ferner gezogen: Nr. 17327 10000 M. (2. Gew.), Nr. 105882 (nach Heilbronn), 89071, 74587, 29225, 84916, 10076, 89051, 101727, 68765, 5297, 81311, 62118, 4002 mit je 100 M.

Landesproduktentörse.

Stuttgart den 30. Mai. In den letzten Tagen ist endlich der erste Regen eingetreten und da es dabei sehr warm blieb, so wird derselbe um so günstiger auf die Pflanzen einwirken. Die Berichte von auswärts bekunden seit 8 Tagen eine etwas festere Tendenz und auch der Verkehr war mitunter etwas belebter, doch haben sich die Preise nirgends wesentlich verändert. An heutiger Börse war eine erhebliche Veränderung nicht bemerkbar, sondern das Geschäft beschränkte sich, wie seit vielen Wochen, auf den nächsten Bedarf. Nächste Woche ist wegen der Pfingstfeiertage keine Börse. Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen, russ. — M., bayr. 25 M. 10 Pf. bis 25 M. 50 Pf. amerik. 25 M. — Pf. bis — M., rumän. 23 M. 40 Pf. bis 23 M. 75 Pf. Kernen 25 M. 50 Pf. bis 26 M. — Pf. Dinkel 17 M. bis 17 M. 80 Pf. Wehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac bei Wagenladung: Wehl Nr. 1: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 2: 33 M. 50 Pf. bis 34 M. 50 Pf. Nr. 3: 30 M. 50 Pf. bis 31 M. 50 Pf. Nr. 4: 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 31. Mai. 20 Frankenstücke 16 17 — 21

Gottesdienste der Parodie Badnang am Freitag den 3. Juni: Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.

Gestorben den 31. ds. Mts.: Katharina, Ehefrau des Schneiders Johann Seiter, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 2. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 65

Samstag den 4. Juni 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.



Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Juni aus Eichelberg, Abth. Sump u. Fischstüd (wiederholt): Fichtenstämme: 11 Stück 3. Cl. und 47 Stück 4. Cl. (sehr schlanke Bauholz); Am: 6 buchene und 9 erlene Prügel, 7 Kadelholzschleiter, 65 dto. Prügel; Welen: 80 eichene, 840 buchene und 120 erlene; Scheidholz vom Distrit Eichelberg: 4 buchene Scheiter und Prügel, 4 Anbruch, 5 Dfbaumholz, 1 erlene, 13 Kadelholzprügel und 25 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr am Ittenberger Wegzeiger. Der Verkauf selbst beginnt um 11 Uhr bei Falkenwirth Gärtle in Reichenberg.

Am Donnerstag den 9. Juni aus hinterer Wolfslänge (wiederholt): Am: 14 eichene, 56 buchene Prügel, 2 dto. Anbruch, 2 alpine Prügel; Scheidholz aus Badnangerthor, Koblau und Mündsgarten: Am: 2 buchene Scheiter, 17 dto. Prügel und Anbruch, 2 birchene Prügel, 7 fichtene Scheiter, 1 dto. Anbruch; aus Wangenhau: Am: 1 eichene, 30 birchene und 2 erlene Prügel. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am ehemaligen Schiffrainertner auf der Hohenstraße. Reichenberg den 31. Mai 1881. R. Forstman. Bechner.

Badnang. Die Wittwe des + Rothgerbers Jakob Wilhelm Breuninger, Caroline geb. Zwint, hat die Erbschaft von ihrem Manne angetreten und ist in die Aktiv- und Passiv-Masse eingetragt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 2. Juni 1881. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Murrhardt. Verkauf von Vieh & Weinbergpfählen. Aus der Konturmasse des Gottlieb Wieland, Bauern in der Lohpfergsmühle, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich am Dienstag den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Rathhause: 2 kräftige Arbeitspferde: 1 Rappe, 6jährig, 1 Schimmel, 6jährig, Wallachen; 1 Hund, 4 Hühner, 2 Enten und 1700 Stück tannene Pfähle. Den 2. Juni 1881. Konturverwalter: Amtsnotar Schweizer.

Badnang. Letzter Verkauf eines Hofguts. Das in Nr. 62 d. Bl. beschriebene, der Frau Gutsbesitzerin besserer Erzieher Wittve in Ungeheuerhof gehörige Hofgut, angekauft zu 23,000 fl., 39,428 M. kommt am Dienstag den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, an hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind. Den 1. Juni 1881. Rathschreiber Kugel.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Rosenwirths und Bierbrauereibesizers Ferdinand Kähler von hier werden die vorhandenen nachbeschriebenen Grundstücke am Mittwoch den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, an hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht u. zwar: 53 a 48 qm (1/2 Mrg. 27,5 Aeb.) im Wittenfeld, neben dem Wittenfeld, neben der Stadtgemeinde u. Bäder Eckstein, mit Haber angeblaut. 17 a 97 qm (1/2 Mrg. 26,9 Aeb.) im Seefeld, neben Gottlob Eckert, Stadtschäfer und Jakob Eckert von Maubach, mit Haber angeblaut, 21 a 20 qm (1/2 Mrg. 18,3 Aeb.)

Reichenberg. Verkauf des Gasthauses zur Rose mit dinglicher Schilwirthschaftsgerechtigkeit & Bierbrauerei. Das in Nr. 58 und 62 d. Bl. näher beschriebene Anwesen des verstorb. Rosenwirths u. Bierbrauereibesizers Ferdinand Kähler von hier, auf welches bis jetzt 20,000 M. geboten sind, wird am Mittwoch den 8. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, an hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber unter Verweisung auf das in Nr. 58 u. 62 d. Bl. weiter Gesagte eingeladen werden. Den 2. Juni 1881. Rathschreiber. Kugel.

Reichenberg. Wohnhaus-Verkauf. Wegen Wegzug ist dahier ein mitten im Ort und an der Landstraße günstig und in jeder Beziehung angenehm gelegenes neu erbautes Wohnhaus zu verkaufen, worauf vermöge seiner Lage jedes Kleingewerbe, namentlich aber Flaschneret, welche hier noch nicht vertreten ist, betrieben werden könnte; auch würde sich dieses Wohnhaus zu einem angenehmen Privatloge einer kleinen Familie eignen, da die schöne Lage von Oppenweiler mit Eisenbahnstation manch Angenehmes bietet. Ein Kauf oder unter Umständen auch ein Pacht kann mit dem Eigenthümer jeden Tag unter günstigen Bedingungen abgeschlossen werden und ladet derselbe Stehbauer aufs freundlichste ein. Der beauftragte Schultheiß Wolf. Oppenweiler.

Reichenberg. Verakkordirung von Pflaster- & Maurerarbeiten. Die Herstellung von Kanabungen sowie eines Brückchens im Orte Nibelbach im Kostenvoranschlag von ca. 600 M. wird am Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Reichenberg im Aktord vergeben, wozu Aktordliebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 2. Juni 1881. Schultheißenamt. S a h s.

Maubach. Zugelaufener Hund. Dem Bauern Friz Ade hier ist ein kleiner Hund, schwarz mit braunen Füßen, weißer Brust, langen Ohren zuge-laufen. Abholungsstermin 8 Tage gegen Einrückungsgebühr. Den 2. Juni 1881. Schultheißenamt. S a h s.

Badnang. Am Pfingstmontag den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich in der Restauration von Carl Fichtner mein sehr schön gelegenes Wohnhaus mit 3 heizbaren Wohnungen, Stuben-kammer, großer Küche mit 3 Kochherd, 5 Bännetammern nebst großer Dungle und bemerke hiebei, daß ich solches ganz oder, da es sehr gut getheilt werden kann, in 2 Theilen verkaufe. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen. E. Müller, Weisgerber. Badnang.

Badnang. Kellerverpachtung. Der Pacht des großen Rathhauskellers geht mit dem 30. d. M. zu Ende und findet eine Neuverpachtung desselben am nächsten Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Juni 1881. Stadtschreiber. Springer.

Badnang. Farren-Verkauf. Einen sehr schönen, 11 Monate alten, gelb-schwarzen, Simmentaler Abstammung, hat zu verkaufen G. Jung sen.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Juni d. J. wird der heurige Rindenanfall im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung verkauft und zwar: **Vormittags 9 Uhr** hier ca. 100 Ctr. meist Glanzrinde und **Nachmittags 1 Uhr** in Laudenbach (Bahnhofstation) ebenfalls ca. 100 Ctr. meist Glanzrinde.

Saltenbergsetten den 1. Juni 1881.
(Station Niederstetten) Fürstl. Revierverwaltung Wittmann.

Kaisersbach.

Jahrmarkt.



Am **Pfingstdienstag** den 7. Juni 1881 findet hier der jährliche

Viehmarkt

statt, zu dessen zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen wird.
Den 31. Mai 1881. Schultheißenamt.



Badnang.
Am Montag den 6. Juni werden **photographische Aufnahmen** gemacht, pünktliche Ausführung zusichernd.
Achtungsvoll
C. Nädelin, Photograph.

Badnang.

Strohüte

empfehlte zu sehr billigen Preisen
L. W. Feucht.

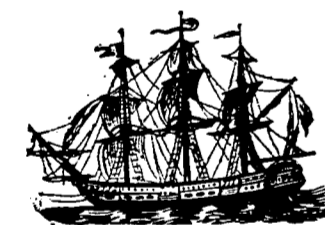


Nach Amerika

finden Auswanderer & Reisende prompte u. billigste Beförderung neben guter Verpflegung und Behandlung mit den rühmlichst bekannten Postdampfschiffen der:

Hamburg Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, des Norddeutschen Lloyd in Bremen, der Cunard-Linie via Antwerpen-Liverpool und der Niederl. Amerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Rotterdam bei der concessionierten

sowie bei den Bezirks-Agenten in **Badnang: C. Dantel, Kaufmann.** in **Murrhardt: Albert Böhringer, Kaufmann.**



Auswanderer nach Amerika

befördert mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam**, auf letzterer Linie 2 Ctr. Freigepäck ab Mannheim, stets zu den billigsten Preisen und empfiehlt sich zu zahlreichen Abschlüssen
Louis Höchel jr.

Murrhardt.

Durch größeren Bezug ab Werke sind die Unterzeichneten im Stande, gute ausgeführte **Friedrichsthaler**

Sensen

blaue und gelbe, schon gebängelt, kleinere pr. Stück à M. 1, größere à M. 1. 10. abzugeben.

Albert Böhringer, Kaufmann.
J. Wolf, Schlosser.

Cölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, welches amtlich geprüft und durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel weltberühmt geworden ist, empfiehlt bei jegiger Badezeit in Flaschen à 35, 60 und 65 Pfg. **Alleinverkauf für Badnang** bei Herrn

Conditor **W. Henninger.**

Für Lederfabrikanten.

Fichtenlob, gefärbt, in bester Qualität, offeriren billigst und versenden Handmuster franco **Kronach** (Bayern)

Gebr. Schott.

Dresselhof, Gemeinde Unterweissach.

Jahrmarkt-Verkauf.

Am **Pfingstmontag**, **Vormittags** von 8 Uhr an, kommt in der Kugler'schen Behausung Folgendes zum Verkauf:

- 1 Pr. Ochsen, 2 Kühe, 1 Kalbel, 1 Rindle, 6 Hühner, 1 Gaisböckchen, 2 Wägen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Futterneidmaschine, 3 Säfer, 1 Säulenfaß, 5 Bühnenstöße, ca. 200 Stück gebrauchte Hufeisenstangen, 1 großer Holzvorrath, Baumstämme aller Art, sowie Schreinwerk durch alle Rubriken, allgemeiner Hausrath, ca. 1 Cimer guten Obstmoft, wozu Kaufstliebhaber eingeladen werden.

Murrhardt.
Am nächsten **Dienstag** den 7. d. M., **Vormittags** 10 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im **Stern** dahier $\frac{1}{2}$ Morgen **Wiesen**

in den Gähwiesen (früher Herrn Wundarzt Schmid gehörend) auf 6 Jahreszettel. Sollte darin kein Kauf zu Stande kommen, so wird alsdann der diesjährige Ertrag nur verkauft.
J. Flegenheimer.

Gebäude-Verkauf

Die Gebäulichkeiten der **Sägmühle** in **Däfern** verkauft der Unterzeichnete am nächsten **Mittwoch** den 8. d. M., **Vormittags** 10 Uhr, auf dem Platz selbst auf den Abbruch. Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen.
J. Flegenheimer.

Murrhardt.

Anwesen,

bestehend in einem Wohnhaus, einer Scheuer und ca. 30 Mrg. Güter, worunter 10 Mrg. Wiesen, 2 Morgen Baumstück und 3 Morgen Wald aus freier Hand zu verkaufen. Vom Anwesen kann jeden Tag Einsicht genommen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Badnang.
Auf **Pfingstfest** empfehle **Merinken & Merinken-Torten.**
C. Gebhardt, Conditior.

Kaffee

in reinlichster Waare, per Pfd. 90, 100, 120, 140, 150, 160 Pfg. bei **C. Gebhardt.**

Badnang.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen Garten verkauft **David Sorg.**

Badnang.

Den Grasertrag

von 5 Viertel Garten verkauft billigst **Fr. Sorg, Schlosser.**

Badnang.

Den Grasertrag

von einem Baumader und einer Murrwiese verkauft **Ferd. Schneider.**

Badnang.

Den Grasertrag

von einem Baumader und einer Murrwiese verkauft **Ferd. Schneider.**

Badnang.

Gras-Verkauf.

Den **Gras-Ertrag** von 1 Morgen Baumgut, der schön steht, verkauft **Noos, Bäckermacher.**

Der Unterzeichnete wohnt jetzt bei Herrn Kaufmann **Raber am Markt Heilbronn.**
Rechtsanwalt
Dr. Kleine.

Mein Murrbad

mit **Douche** empfehle dem verehrlichen Publikum zur gef. Benützung.
N. Gorn i. Obermühle.

Badnang.

Mehl Nr. 4

ist zu haben bei **Gottlieb Beck.**

Unterweissach.

Sattler-Artikel

Unterzeichneter erlaubt sich seine sämtlichen in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Reparaturen** bei billiger Berechnung. Jedes nicht passende Kummel bin ich im Stande unter Garantie passend zu machen. Achtungsvoll
Ferd. Schwyer, Sattler u. Tapezier, vis à vis von Hrn. Sanzenbacher, Gastgeber.

Grosaspach.

Sensen,

blant, gelb und blau (noch nicht gebängelt), **Mailänder Wegsteine** **Sensenwörbe u. Kumpfe** empfiehlt **Robert Gölderlin.**

Grosaspach.

Kleesamen

Um vielseitigen Anfragen zu entsprechen, habe ich mich wieder mit **bestem dreiblättrigem** **Kleesamen** versehen und empfehle solchen zu geneigter Abnahme.
Robert Gölderlin.

Badnang.

Morgen Alee

hat zu verpachten **Ch. Lehmann, Kupferschmid.** Jeden **Samstag** **verzinst** **Ch. Lehmann, Kupferschmid.**

Badnang.

Den Gras-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Garten verkauft **David Sorg.**

Badnang.

Den Grasertrag

von 5 Viertel Garten verkauft billigst **Fr. Sorg, Schlosser.**

Badnang.

Knecht-Gesuch.

Einen tüchtigen und soliden Fuhrknecht sucht zu sofortigem Eintritt **C. Strähle** i. oberen Wall.

Badnang.

Dienstmädchen

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Eintritt in eine Wirthschaft gesucht. Von wem? Auskunft in der **Redaktion d. Bl.**

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am **Pfingstmontag** den 6. d. M. stattfindenden **Schachzeit** laden wir Freunde und Bekannte zu **Väter Ringer** freundlich ein.
Der Bräutigam: **Wilhelm Schmann.**
Die Braut: **Bertha Traub.**

Badnang.

Geld-Antrag.

100 M. Pfleggeld hat folgende auszuweisen **S. Noos, Bäckermacher.**

Unterweissach.

Geld-Antrag.

700 M. Pfleggeld hat gegen gefällige Pfandsicherheit folgende zum Ausweisen **Hirschwirth Ackermann.**

Unterweissach.

Geld-Antrag

gegen gute Versicherung. **F. Berweck.**

Murrhardt.

Branntwein

Wegen Aufgabe des **Branntweinausschandes** setze ich ca. 200 Liter guten **Branntwein** dem Verkauf aus und kann solcher auch literweise billigst bezogen werden von **Ferd. Schneider** i. Adle.

Badnang.

Bepflanzen von Gräbern

und liefert pünktliche und ganz billige Bedienung zu. **J. Gröninger, Gärtner.**

Murrhardt.

Wohnung,

womit bisher ein Speisereisgeschäft verbunden war, hat sofort zu vermieten **N. Gorn** i. Obermühle.

Duppenweiler.

Einen starken Kuhwagen

hat zu verkaufen **Karl Kübler.**

Neuschöthal.

Nächsten Dienstag den 7. Juni

wird für Kunden **Magsamen** geschlagen.
J. Knapp.

Amtlige Nachrichten.

* Die von dem Fürsten Karl zu Dettingen-Wallerstein dem Pfarrer Knapp in Rippoldsweiler, Def. Badnang, ertheilte patronatische Nomination zu der Pfarrei Kirchheim, Delanats Aalen, ist unter dem 17. Mai bestätigt worden.

* Die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals I. J. in Heilbronn beginnen am Montag den 20. Juni, Morgens 9 Uhr.

Tageseignisse.

Württembergische Chronik.

Badnang den 3. Juni. Die Wetterkarte mit Witterungsvorhersage, welche die meteorologische Centralstation jeden Abend versendet, trifft auch auf hiesiger Telegraphenstation zwischen 5-8 Uhr ein und wird am hiesigen Bahnhofgebäude nächst dem Wesschalter angehängt. Die Wetterprognose für heute lautet: "Veränderliche Bewölkung, Gewitterneigung." Am Schluß jeder Nummer werden wir künftig hin die Depesche vom betr. Tage zum Abdruck bringen.

Minuten den 1. Juni. Auf eine öffentliche Einladung zur Theilnahme an einem



Badnang.
Am **Pfingstmontag**, **Mittags** von **2 Uhr** an großes **Preis- & Uebungsschießen.**
Abends 8 Uhr außerordentliche **General-Versammlung** im **Schützenhause.**
Die verehr. Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Vorstand: **Rämpff.**

Badnang.

Eröffnung am Pfingstmontag,

wozu ein geehrtes tit. Publikum höflichst einladet **Achtungsvoll** **Badmirth Mast.**

N. S. Der **Badwagen** fährt **Mittags** 1 Uhr vom **Gasthaus** zum **Löwen** ab.

Murrhardt.

Sensen, nur erste Auswahl,

nicht zweite Auswahl oder Ausschusswaren — empfiehlt **Eduard Finck.**

Murrhardt.

Friedrichsthaler Sensen

in tabelloser Waare unter **Fabrik-Garantie** für jedes Stück empfiehlt zu billigsten möglichen Preisen

F. A. Seeger, Marktplatz.

NB. Ausgesuchte Sensen, sonst **Ausschusswaare** genannt, mit Fehlern, deshalb schon gebängelt, führe ich nicht und erlaube mir um zweideutige Annahmen hinsichtlich des Preises aufzuklären, hierauf meine seitherigen Abnehmer aufmerksam zu machen.
Der Obige.

Murrhardt.

Tanzmusik

Am **Pfingstmontag** findet bei Unterzeichnetem **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **F. Wolt** i. Schwane.

Badnang.

Preis- Kegelschieben.

Morgenden **Samstag** & **Montag** bei bekanntem gutem Stoff. 1 Preis M. 20 u. f. w. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Brenninger** i. Linde.

Badnang.

Tanzmusik

Am **Pfingstmontag** findet im **grünen Baum** wozu freundlichst einladet **Friedr. Meiderer.**

Badnang.

Tanzmusik

Am **Pfingstmontag** findet in meinem **Gartenfaal** wozu freundlichst einladet **Väter Schmüle.**

Badnang.
Wissensfest
am **Pfingstmontag**, **Nachmittags** halb 2 Uhr in der **Beal. Methodistentapelle.**
(Bei günstiger Witterung im Freien daneben).
Jedermann ist freundlich eingeladen.
J. Urech.

Unterweissach.

Magsamen

geschlagen. **Fr. Klog.**

Dberbrüden.

Tanzmusik

Am **Pfingstmontag** den 6. Juni findet bei mir gutbesetzte **Tanzmusik** statt, wobei ein vortrefflicher Stoff neben gutem Wein anzutreffen ist.
Waller i. Löwen.

Rippoldsweiler.

Tanzunterhaltung

Am **Pfingstmontag** findet bei **Wirth Kaufmann** **Tanzunterhaltung** statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Badnang.

Bier

Mer ein gutes **Bier** trinken will gebe in **Löwen.** **Sonntag** Abend gibts **Boa** ebenbalebst.

Burgstall.

Feuerwehr.

Am **Pfingstmontag** **Nachmittags** 1 Uhr wird hier eine **Hauptprobe** abgehalten. Sämtliche Kameradschaften zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **das Kommando.**

Badnang.

Feuerwehr.

Am nächsten **Montag** den 6. Juni, 5 1/2 Uhr Morgens, hat die **Gesamtfirewehr** mit Ausnahme der **Hydropompmannschaft** in voller Ausrüstung zu einer **Uebung** auszurücken. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. **Das Kommando.**

Ertragszue nach Stuttgart, welcher erst nach dem Abendkonzert im Stadtgarten wieder hierher zurückgehen soll, sind, wie das „N. L.“ meldet, die Anmeldungen so zahlreich eingegangen, daß das Unternehmen gesichert ist. — Heute wurden die ersten reifen Kirschen auf hiesiger Markung in die „Krone“ gebracht; bis zum Beginn der eigentlichen Kirchenernte dürften aber wohl noch 14 Tage vergehen.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

* In **Marbach** wurde am 1. Juni das **Schiller- und Maifest** gefeiert. Festlicher Zug sämtlicher Schüler der Volks- und Lateinschule unter den munteren Klängen einer guten Artilleriemusik über den Marktplatz nach der Schillerhöhe. Vor dem Schillerdenkmal Gesang des Turnvereins und Vortrag, dann reges, munteres Treiben. Abends gemeinsamer Rückzug in die Stadt.

form, insbesondere durch Berufsorganisation, Bildung und Genossenschaft erstreben.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Neubau** 2 Grabarbeiter durch einen Erdrutsch verschüttet; der eine erhielt hierbei einen Bruch des rechten Oberschenkels und wurde mittels einer Droschke ins **Katharinen-Hospital** verbracht, der andere dagegen wurde getödtet und konnte erst nach einstuibiger Arbeit unter der Erde hervorgeholt werden.

* In **Stuttgart** wurden an einem **Ne**

* In Altshausen sind sämtliche Schulen geschlossen worden, wegen des heftig grassirenden Cholerafiebers, welchem täglich 3 - 4 Kinder erliegen.

* In Nagold wurden einige zu 10 M. befristete Geldrollen, welche statt der aufgeschriebenen 10-Pf.-Stücke nur 2-Pf.-Stücke enthielten, in Veräußerung gebracht. Da der Verkäufer seinen Vornamen nicht kennt und ein Name auf den Geldrollen nicht vorgemerkt war, so trifft ihn der Verlust von je 8 M. an der einzelnen Geldrolle.

* Anlässlich einer Inspektion der Feuerwehrr in Wermuthshausen (Wergentheim) durch Inspektor Großmann aus Stuttgart stürzten bei einer Übung zwei junge Männer der Steigerabtheilung von einem ziemlich hohen Dache auf den Boden und erlitten bedeutende Verletzungen. Eine morische Dachlatte, welche die eingebaute Leiter nicht zu tragen vermochte, war die Ursache des Unfalles.

— In Oberdisingen ist am Mittwoch auf dem Kaulschschen Gute ein großer Brand ausgebrochen, der vier Gebäude, darunter die Brauerei verzehrt haben soll. — In Nordstetten O. H. H. brannte ein Wohnhaus und eine Scheuer ab.

* Heidelberg hat nach langer Zeit wieder Garnison erhalten und zwar das 2. Bataillon des 2. badiſchen Grenadierregiments.

Berlin den 1. Juni. Bismarck empfing trotz seines Unwohlseins den Besuch des Reichskanzlers Gortſchakow, welcher gestern Abend nach Petersburg weitergereist ist.

Berlin den 1. Juni. Die „Provinzial-Korrespondenz“ bringt einen Artikel über den Erfolg des Reichskanzlers in der Hamburger Pollenſchlusfrage, welcher also ſchließt: Das bisher erreichte Ergebnis dient keinen Parteizwecken, sondern der deutschen Sache. Die Hamburger Frage wird hoffentlich Manchem die Augen über den Charakter der Fortſchrittspartei öffnen, einer Partei, die ſich großen und idealen nationalen Aufgaben stets widerſetzte und Alles aufbietet, um die Erreichung dieser Ziele zu verhindern. Gleichzeitig hat die Hamburger Frage von Neuem die Ohnmacht der Fortſchrittspartei zur Erreichung ihrer verderblichen Bestrebungen dargeſtan.

(Reichstag) 1. Juni. Fortſetzung der zweiten Lesung des Unfallverſicherungsgesetzes. — Staatsſekretär Böttcher ſpricht ſich für die Reichsverſicherung aus, doch werde die Regierung auch die Landesanſtalten annehmen, dagegen lehnt der Bundesrath entſchieden die Zulassung der Privatverſicherungsgesellſchaften ab. Laſter erklärt ſich gegen das Monopol und für Zulassung der Privatgeſellſchaften, Windt horſt und Frege ſprechen ſich für Landesanſtalten aus. Bei der Abſtimmung wird der Antrag auf Errichtung einer Reichsverſicherungsanſtalt abgelehnt, ebenso alle anderen zum §. 2a geſtellten Anträge und der Paragraph ſchließlich nach den Beſchlüſſen der Kommiſſion (Landesanſtalten) mit 145 gegen 106 Stimmen angenommen. Unter Ablehnung aller Anträge werden die §§. 5, 6 und 7 unverändert nach der Kommiſſion angenommen. Die §§. 8—11 wurden ebenfalls nach der Kommiſſion angenommen; die dazu geſtellten Anträge namentlich der Sozialdemokraten wegen Erhöhung der Rente und Einſetzung eines Schiedsgerichts zur Entſcheidung von Streitigkeiten über die Höhe der Rente wurden von der üblichen Mehrheit (Konſervative und Centrum) verworfen.

— 2. Juni. Fortſetzung der zweiten Lesung des Unfallverſicherungsgesetzes. Beim § 13 plaidirt Kleiſt-Reſow für ſeinen Antrag: Staatszuſchuß zur Zahlung der Prämie auf 5 Jahre. Haſentlever ſpricht für volle Befreiung des Arbeiters. Winterer vertritt ſeinen Antrag, wonach im Falle der Landesgeſetzgebung über das Verhältnis des Beitrags des Betriebsunternehmers zur Prämie beſtimmt. Richter für ſeinen Antrag, daß die Betriebsunternehmer allein die ganze Prämie zu zahlen haben. Reichs-

ſenſperger (Dlpe) für den Beſchluß der Kommiſſion. Bamberger führt in längerer Rede aus, daß Bismarck's Geſetzgebung auf den ſocialdemokratiſchen Staat hinauszielt. Stumm iſt gegen den Staatszuſchuß, Böttcher erklart ſich für den Staatszuſchuß, eventuell würde die Regierung auch den Antrag Kleiſt annehmen. Bei der Abſtimmung wird der Antrag Kleiſt mit 185 gegen 89 Stimmen abgelehnt, (dafür nur Konſervative und Socialdemokraten) und darauf § 13 unter Ablehnung aller Anträge nach der Kommiſſion angenommen, wonach die Prämie zu 2/3 vom Betriebsunternehmer, zu 1/3 vom Verſicherten aufzubringen iſt. — Die §§. 14 bis 41 werden unverändert nach der Kommiſſion angenommen, bei § 42 ſtellt ſich Beſchlüſſunfähigkeit heraus, da nur 184 Mitglieder anweſend ſind.

Graubenz den 2. Juni. Bei dem Verſuchſchießen auf der Feſtung Graubenz plakte heute Vormittag 11 Uhr unter dem am Ziele mit der Aufnahme der Schutzwehr beſchäftigten Militärperſonen eine Granate, tödtete drei Hauptleute, einen Oberfeuerwerker und einen Kanonier und verwundete den Oberſt Sallbach, zwei Kanoniere und einen Zivilingenieur.

* Verſchiedene Gegenden Sachſens, beſonders die obere Muldengegend von Glauchau abwärts, die Gegend um Tharandt, der Plauenſche Grund, und andererseits drei Dörfer bei Geithain ſind am Sonntag und Sonntag durch Elementarereigniffe ſchwer geſchädigt worden. Gewitter, Schloſſen und wolkenbruchartige Regen haben in kurzer Zeit dort viele Saaten, Obſtplantagen u. ſ. w. vernichtet, in den Forſten ſtark geſchadet, die Kommunikation durch Wegſpülung ſteinerner, ſowie hölzerner Brücken und Abſchwemmung von 18 Metern Eifenbahnſtamm oberhalb Zwickau. Auch viel Vieh iſt von den Fluthen mit fortgeriſſen, ja theilweiſe in den Stellungen ertränkt worden. Die verwüſteten Gegenden bieten einen bejammernswürdigen Anblick; ſchauerlich iſt z. B. das Bild des von den Fluthen zerſtörten Tharandter Friedhofes mit ſeinen ausgewaschenen Gräbern und fortgeſpülten, theilweiſe geſpülten Särgen. An der Poſtenbach bei Häſlich fand man die Leichen zweier ertrunkenen Kinder, bei Neucoschütz riſſen die Fluthen eine Brücke, auf welcher Kinder ſtanden, ſammt letzteren fort, und es gelang nur zwei derſelben zu retten. Auch vom Mißſtrahl wurden mehrere Menſchen, erfreulicher Weiſe nicht tödtlich, getroffen.

Großbritannien.
Dublin den 2. Juni. Wie verlautet, iſt es auf der Inſel Arramore am 31. Mai zu einem Handgemenge zwiſchen den Einwohnern und der Mannſchaft eines Kanonenbootes gekommen. Fünf Boote, welche zu dem dort zum Schutze der Gerichtsdiener ſtationirten Kanonenboot „Goshawk“ gehörten, wurden von den Einwohnern der Inſel zerſtört und der „Goshawk“ ſchob beſchädigt auf die Inſel.

Rußland.
Petersburg den 1. Juni. Die Berichte aus verſchiedenen Gouvernements über die Ernteaufſichten lauten zum überwiegenden Theil ſehr günſtig, auch in den minder bevorzugten Gouvernements ſind die Ausſichten gute.

Kiew den 1. Juni. Der Prozeß gegen die Aufſtörer wurde heute Abend beendet. Das Kriegsgericht verurtheilte den Leiter der Unruhen Proborzew zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus und zum Verluſt aller Rechte und drei andere Hauptbetheiligten zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus. Acht weitere Angeklagte werden zu zweimonatlicher Gefängnißhaft und vier zu dreimonatlichem Arrest verurtheilt; ſieben werden freigeſprochen.

Verſchiedenes.
Augsburg den 28. Mai. Heute wurde in der Dr. Schauerſchen Augenhilfsanſtalt die eintaufendſte Operation des grauen Staars mittelſt Linearreſektion glücklich vollzogen. Der Operirte war ein auf beiden Augen erblindeter Mann im Alter von 84 Jahren.
* In Niederrad, ſo erzählt die „Fr. Z.“, ſpielten am Montag zwei Kinder, ein Knabe

und ein Mädchen, 3 bis 4 Jahre alt, in dem elterlichen Hauſe des erſteren in der Nähe eines Haſtlozes, auf welchem ein ſcharfes Beil lag. Der Knabe forderte während des Spieles das Mädchen auf, einmal die Hand auf den Haſtloz zu legen, er wolle ihr die Hand abhauen. Das Kind kam dieſer Aufforderung nach. Der Junge ergriff ſofort das Beil und trennte dem Kinde mit einem kräftigen Hieb vier Finger von der rechten Hand.

Landesgewerbeausſtellung.
Stuttgart den 2. Juni. Se. Maj. der König beſuchte heute früh 1/2 11 Uhr die Ausſtellung. Dieſelbe war geſtern von 3800 Perſonen beſucht. Dem Konzerte wohnten mehrere Tausende bei. In Bier iſt ſeit Sonntag wieder die Kleinigkeit von 17000 Liter verzapft worden.
— Morgen Mittag wird das große Panorama, der Golf von Neapel, eröffnet (nahe dem Ausſtellungsgebäude). Der Ruf, welcher dem Gemälde vorausgeht, iſt ein ausgezeichneter und verdient im höchſten Grade die Aufmerkſamkeit des Publikums. (R.-P.)

Stuttgart den 2. Juni. Die Porträtausſtellung, welche der Württ. Kunstverein im Königſbau veranſtaltet hat, und welche 3 Wochen dem Publikum geöffnet iſt, zieht das Intereſſe des Publikums in hohem Grade auf ſich. Man braucht ja kein beſonderer Kenner der Malerei zu ſein, um gerade an einer Sammlung von Porträten ſich zu erfreuen. Es knüpfen ſich daran allerlei Beziehungen, welche eine ſolche Ausſtellung für ein größeres Publikum viel anziehender machen, als etwa eine Kollektion von Landſchaften, Genre- oder Hiſtorienbildern. — Gegen 600 Porträts, zu denen täglich noch weitere hinzutreten, ſind in der Ausſtellung vertheilt, und der Verein hat es vor allem der Mannigfaltigkeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin zu danken, daß Dieſelben der Ausſtellung eine Reihe höchſtbedeutender Bilder aus höchſt ihrem Privatbeſitz überlaſſen haben.

* In der nächſten Nummer beginnen wir mit einer Reihe von Ausſtellungsbriefen, auf welche wir heute ſchon hinweiſen. Die Red.

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Vom Hälliſchen, 31. Mai. Von Händlern wird heute für neue Baſtarbwolle pr Nr. 130—140 M. geboten, voriges Jahr erzielte ſolche einen höhern Erlös.
* Falsche Hundertmark-Noten der Reichsbank ſind im Umlauf. Dieſelben ſind mit großem Fleiß auf lithographiſchem Wege hergeſtellt und durch Steinbrud vervielfältigt. Um Geſchäftsleute vor Schäden zu bewahren, führen wir in Folgendem einige der weſentlichſten Unterſcheidungsmerkmale an. 1) Der obere Kreisſtrich in dem H bei dem Worte Hundert iſt in den Falsifikaten keine zirkelrund, bei den ächten Noten oval. 2) Das R in „Reichsbank“ iſt bei den nachgemachten Scheinen mehr hoch als breit, bei den ächten umgekehrt mehr breit als hoch. 3) Der Aufſtrich von v. zum K. in dem Namen v. Roenen iſt auf den falſchen Noten nach außen, alſo konvex, gebogen, bei den ächten nach innen, alſo konkav. — Außerdem aber ſind alle Schriftzügen, Muſter, Reliefs zc. auf den Falsifikaten augenſcheinlich ängſtlich, unregelmäßig und ungenau ausgeführt.

Fruchtpreise.
Badnang den 1. Juni 1881.
höchſt. mittel. niederſt.
Dinkel 8 M. 95 Pf. 8 M. 84 Pf. 8 M. 70 Pf.
Faber 7 M. 50 Pf. 7 M. 42 Pf. 7 M. 20 Pf.
Weizen 12 M. — Pf. 11 M. 95 Pf. 11 M. 90 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Juni.
Mart 20.—
20 Frankenſtücke 16 20—24

Gottesdienste der Paroche Badnang
am Pfingſteſt den 5. Juni.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
am Pfingſtmonat den 6. Juni
Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 22.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 66

Dienstag den 7. Juni 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im ſonſtigen inländiſchen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaſſige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang. Landwirthſchaftl. Bezirks-Verein. Einladung

zum Beſuch der Kreis-Viehauſſtellung u. der XXIII. Wanderverſammlung württ. Landwirthe in Hall am Samstag den 11. d. M. Die Tagesordnung und das Programm der Wanderverſammlung iſt im Wochenblatt für Landwirthſchaft Nr. 23 S. 233 enthalten. Abgang nach Hall mit dem erſten Zug. Zur Theilnahme an dieſem Beſuch werden die Vereinsmitglieder und ſonſtigen Freunde der Landwirthſchaft hiemit eingeladen.
Den 7. Juni 1881. Vereinsvorſtand: Göbel.

Murrhardt. Fabrik- & Waaren-Verkauf.

Aus der Verlaſſenſchaft der + Balette geb. Köder, Ehefrau des Steinbruchsbeſizers Matthäus Eſenmann, früher in Gaildorf, zuletzt in Murrhardt wohnhaft, wird die vorhandene Fabrik in der Obermühle dahier im öffentlichen Aufſtreich verkauft und zwar:
am Montag den 13. d. M., von Morgens 8 Uhr an:

Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeſchirr, Schreibwert, allerlei Hausrath, und ſodann das Waarenlager, worunter namentlich 1700 Stück Eigarren, viele Woll- u. Baumwollwaaren aller Art, Kurz- u. Weißwaaren zc., ſowie Labeneinrichtung mit Labentiſch, Waarenläden, 1 Waage, Gewicht.

am Dienstag den 14. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, wird der Verkauf des Waarenlagers fortgeſetzt.
Den 8. Juni 1881. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Oberamtsſtadt Badnang. Letzter Verkauf eines Rothgerberei-Anweſens.
Das in der Konturſtraße des Rothgerbers Karl Rothenhöfer dahier vorhandene, in Nr. 52 und 62 d. Bl. näher beſchriebene Rothgerberei-Anweſen, angeſchlagen zu 9000 M. nun angekauft zu 8000 M. wird am

Montag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, zum zweiten- und letztenmale auf dieſem Rathhauſe zur öffentlichen Verſteigerung gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 3. Juni 1881. Rathſchreiber Kugler.

Badnang. Kellerverpachtung
Der Pacht des großen Rathhauſelers geht mit dem 30. d. M. zu Ende und findet eine Neuverpachtung deſſelben am nächſten

Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem dieſigen Rathhauſe ſtatt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. Juni 1881. Stadtſchreiber: Springer.

Winnenthal. Fabrik-Verkauf.
Am Donnerstag den 9. d. M., von Vormittags 8 Uhr an, verkaufen wir im öffentlichen Aufſtreich gegen baare Bezahlung:

1) altes abgängiges Mobiliar: Bänke, Stühle, Sessel, Tiſche, Commode, Nachtiſchen, Dienſtſchirme, Kleiderſtänder, Kiſten und ſonſt verſchiedenen Hausrath und

2) viele Abbruchmaterialien: alt Eifen, Blei, Zink, Kupfer, eiferne und hölzerne Gitter, Fenſter, Thüren aller Art; Thürenſutter, Bauholz u. ſ. w.
Den 3. Juni 1881. R. Oekonomieverwaltung: A. u. ſ.

Oppenweiler. Wohnhaus-Verkauf.
Wegen Wegzug iſt dahier ein mitten im Ort und an der Landſtraße günſtig und in jeder Beziehung angenehmes neu erbautes Wohnhaus zu verkaufen, worauf vermöge ſeiner Lage jedes Kleingewerbe, namentlich aber Flaſchnerei, welche hier noch nicht vertreten iſt, betrieben werden könnte; auch würde ſich dieſes Wohnhaus zu einem angenehmen Privatſitz einer kleinen Familie eignen, da die ſchöne Lage von Oppenweiler mit Eifenbahnſtation manch Angenehmes bietet. Ein Kauf oder unter Umſtänden auch ein Pacht kann mit dem Eigenthümer jeden Tag unter günſtigen Bedingungen abgeſchloſſen werden und laſt derſelbe Liebhaber aufs freundlichſte ein.
Der beauftragte Schultheiß Moll.

Badnang. Schafweide-Verpachtung.
Die hieſige Schafweide von Jaboli bis Martin d. J. und nach Umſtänden bis 31. März 1882 wird am nächſten

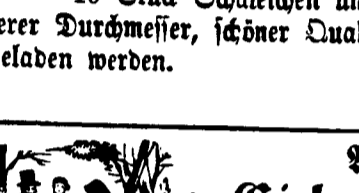
Samstag den 11. d. M. auf dieſem Rathhauſe zur Verpachtung gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 4. Juni 1881. Ortsgemeinderath.

Schulverſäumniſſen des Ortſchulauſſehers (monatl.) Polizeiliche Strafverfügungen für Schulverſäumniſſe
Druckerei des Murrthalboten.



Großaspach. Brenn- und Stamm-Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Fautenbau werden am nächſten Samstag den 11. Juni d. J., von Vormittags 8 Uhr an, 51 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 34 " Reispriegel und 365 Stüd Wellen Größelreißig, und von Vormittags 9 1/2 Uhr an: 40 Stüd Schäleiden und Raitel bis zu 12 m Länge und 56 cm mittlerer Durchmeſſer, ſchöner Qualität, im Aufſtreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schultheiß Bärlein.



Allmersbach D. Marbach. Eichen Brenn- u. Stamm-Holz-Verkauf.

Samstag den 11. Juni d. J. werden aus dem Gemeinewald von Nachmittags 12 Uhr an 16 Nm. Scheiter, 44 Nm. Prügel und etwas ungebunden Reißſch, von Nachmittags 1 Uhr an: 55 200s Eichenſtammbolz von 4 bis 8 m Länge und 15—70 cm Durchmeſſer, worunter ziemlich Wagnerholz, auch 8 200s Stangen im öffentlichen Aufſtreich gegen baare Bezahlung verkauft. Zuſammenkunft im Schlag. Abfuhr gut.
Den 4. Juni 1881. Gemeinderath. Vorſtand Mühle.

Ebersberg. Jagdverpachtung.
In Folge Wegzugs des ſeitberigen Jagdpächters wird die hieſige Gemeindejagd am Freitag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, wiederholt verpachtet bis 1. April 1883, wozu Liebhaber auf das Rathhauſe eingeladen werden.
Schultheiſenamt. Seyd.

Großaspach. Rechte Friedrichsthaler Senſen,
blank, gelb und blau (noch nicht gedängelt), Mailänder Wegſteine Senſenwörbe u. Kumpfe empfiehlt Robert Göbberlein.

Großaspach. Kleefamen
verſehen und empfehle ſolchen zu geneigter Abnahme.
Robert Göbberlein.

Großaspach. Heu- & Dunggabeln
empfehlen zu den billigſten Preiſen Robert Göbberlein.

Murrhardt. Friedrichsthaler Ausſchuß-Senſen
bin erwartend und kann ſolche à 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf. per Stüd je nach Größe abgeben.
F. A. Geiger.

Badnang. Weineſig
hat zu verkaufen R. Pfeiderer, unt. Au.